



Pressemitteilung

Ansprechpartner	Christian Wißler Stellv. Pressesprecher Wissenschaftskommunikation
Telefon	+49 (0)921 / 55-5356
E-Mail	christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema	Veranstaltungen

25. Germanistentag in Bayreuth: ERZÄHLEN in all seinen Facetten

Vom 25. bis 28. September 2016 findet an der Universität Bayreuth der 25. Deutsche Germanistentag statt. Er widmet sich in sieben thematischen Schwerpunkten und mehr als 100 Panels dem Thema ‚Erzählen‘ aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Veranstaltung richtet sich dabei nicht nur an Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftler. Zum Rahmenprogramm der Tagung, speziell zur Eröffnungsveranstaltung am 25. September und bei der Lesung der bekannten Schriftstellerin Felicitas Hoppe am 26. September, sind alle Interessierten herzlich im Audimax der Universität Bayreuth willkommen.

„Menschen erzählen in allen Epochen und Gesellschaften“, sagt Prof. Dr. Martin Huber, Germanist an der Universität Bayreuth und Erster Vorsitzender des Deutschen Germanistenverbandes, „und sie tun dies nicht nur in der schönen Literatur, sondern auch im Alltag und damit zu handfesten Zwecken: nämlich zur Information und Instruktion, zur Weitergabe von Erfahrungen, aber auch um zu manipulieren“. Dies sind nur einige Aspekte der Tagung, betont Prof. Huber, zu denen über 500 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland und der ganzen Welt ihre aktuellen Forschungsergebnisse vorstellen.

Thema: ERZÄHLEN – Eröffnung des 25. Deutschen Germanistentags.
Termin: Sonntag, 25. September 2016, 18:00 Uhr.
Ort: Audimax, Campus der Universität Bayreuth.

Der Germanistentag wird vom Deutschen Germanistenverband im Turnus von drei Jahren ausgerichtet. Der 25. Deutsche Germanistentag, der in diesem Jahr in Bayreuth stattfindet, zeichnet sich durch eine besondere Breite der Untersuchungsgegenstände und Themen aus: Von aktuellen Beiträgen zur Alltagssprache, Vorträgen zum Erzählen im Mittelalter, intermedialen Aspekten des Erzählens in Com-

puterspielen und Filmen, vom Erzählen beim Arzt bis hin zum Erzählen als Kulturtechnik zur Bewältigung von Krisen, deckt die Tagung viele Teilbereiche der Germanistik ab.

Der Germanistentag in Bayreuth ist eine national und international renommierte Fachtagung zum Austausch von aktuellen Forschungsergebnissen in der Germanistik. Zugleich bietet die Tagung jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Plattform, ihre Projekte erstmals vor der Fachgemeinschaft zu präsentieren.



Poster des 25. Deutschen Germanistentags an der Universität Bayreuth.

Hochkarätiges Rahmenprogramm

Die feierliche Eröffnung des 25. Deutschen Germanistentages mit anschließendem Stehempfang findet am 25. September ab 18 Uhr im Audimax der Universität Bayreuth statt. Den Festvortrag hält der Filmemacher, Fernsehponier und Erzähler Alexander Kluge, der 2003 für seine schriftstellerische Leistung mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet wurde.

Ein weiterer Höhepunkt ist die öffentliche Lesung von Felicitas Hoppe am 26. September ab 20 Uhr im Audimax der Universität Bayreuth. Felicitas Hoppe, Schriftstellerin und Trägerin des Georg-Büchner-Preises 2012, gilt unangefochten als Deutschlands fabulierfreudigste Erzählerin. In ihren Erzählungen greift Hoppe immer wieder auf Abenteuerstrukturen und volkstümliche Erzähltraditionen, als auch auf Gattungen wie Sage, Legende, Mythos und Märchen zurück, verbindet sie mit der Gegenwart und zeigt damit erneut deren Wahrheiten. Dabei erfindet Felicitas Hoppe nicht nur Geschichten, sondern sich selbst als Autorin gleich dazu. In der Wunschbiographie *Hoppe* (2012) spielt Felicitas Hoppe souverän mit ihren literarischen drei Hoppes: wer bin ich, wer war ich, wer könnte ich noch sein?

Karten für die feierliche Eröffnung und die literarische Lesung mit Felicitas Hoppe sind an der Abendkasse im Audimax für 8,00 Euro (5,00 Euro ermäßigt) erhältlich.

Feierliche Preisverleihung

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) verleiht im Rahmen des 25. Deutschen Germanistentages den Jacob- und Wilhelm-Grimm-Preis und den Jacob- und-Wilhelm-Grimm-Förderpreis für herausragende Vertreterinnen und Vertreter der Germanistik im Ausland. In diesem Jahr werden

Prof. Dr. Mark L. Loudon aus den USA und Dr. Tanja Škerlavaj aus Slowenien für ihre Forschungsarbeiten geehrt. Die feierliche Preisverleihung mit anschließendem Empfang findet am 27. September ab 19 Uhr Hörsaal H24 im Gebäude RW I statt.

Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren bitten um eine kurze Anmeldung per Mail an info@germanistenverband.de (Betreff „DAAD“).



Prof. Dr. Martin Huber, Universität Bayreuth,
Erster Vorsitzender des Deutschen Germanistenverbandes.
Foto: Pressestelle Universität Bayreuth.

Die Tagung im Überblick

Abendveranstaltungen

Feierliche Eröffnung:	25. September 2016, 18:00 Uhr im Audimax.
Lesung Felicitas Hoppe:	26. September 2016, 20:00 Uhr im Audimax.
Verleihung des Grimm-Preises:	27. September 2016, 19:00 Uhr im Gebäude RW I, H 24.

Öffentliche Plenarvorträge

Falk Richter:	26. September 2016, 9:00 Uhr im Audimax.
Matthias Politycki:	27. September 2016, 9:00 Uhr im Audimax.
Ulrike Almut Sandig:	28. September 2016, 9:00 Uhr im Audimax.

Tagung

26. und 27. September 2016 von 9:00 bis 19:00 Uhr,
28. September 2016 von 9:00 bis 16:00 Uhr.

Ort

Campus der Universität Bayreuth: RWI, RW II, FAN B, NWII & NWIII;
Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth.



Kontakte:

Geschäftsstelle des Deutschen Germanistenverbandes
Ines Spanier-Simon / Bianca Thiem
Iwalewahaus / Büro 310
Wölfelstrasse 2
95444 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-4517
E-Mail: info@germanistenverband.de

Erster Vorsitzender des Deutschen Germanistenverbandes (DGV)
Prof. Dr. Martin Huber
Universität Bayreuth
Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-3611
E-Mail: martin.huber@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ,150 under 50' auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.